

## Slot-Langstrecken-Pokal - 12h von Trier

Ein aktueller Vorbericht, 24 Stunden vor der Eröffnungsfeier

**Trier, 1. April 2004 Die Vorbereitungen für die allseits bekannten 12h von Trier laufen auf Hochtouren. Der Chef des Organisationskomitee Martin B. gab heute letzte Informationen in einer kurzfristig einberufenen Pressekonferenz preis.**

Nachdem Hansi, genannt der Organisator, beim kürzlich durchgeführten, vergleichbaren Hamburger 12h Rennen kurzfristig eine Web-Cam installierte und mit den Sequenzen „Hamburg bei Nacht“ sprichwörtlich über Nacht weltberühmt wurde, installieren auch die Trierer neue Technik.



**Die Übertragungstechnik für das 12h Stunden Rennen steht . . . . . fast**

Die Installationen am Moselufer werden von Martin B. als beinahe abgeschlossen bezeichnet. Lediglich das Hotelschiff „Zur letzten Ruh“ für die Unterbringung des Pressecorps ist vermisst gemeldet; gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen zufolge soll es an der Loreley mangels Tiefgang auf Grund gelaufen sein. Dieselben Quellen berichten von mit ST<sup>2</sup> hoffnungslos überfüllten Kühlräumen.



**Auch die Relais-technik steht . . . . .**

Auch die Telekom hat ihre Relaisstationen rechtzeitig auf das Groß-Event ausgerichtet, sodass nach menschlichem Ermessen und etlichen Probe-Übertragungen nichts mehr schief gehen sollte.



**„Stubbies Run“ - Blick von den Höhen des Moseltals auf Trier (aus Richtung Bitburg kommend)**

Nachdem lange Zeit das Damoklesschwert einer ernsthaften Dürre über den 12h von Trier schwebte, fanden findige Köpfe aus dem Renncenter und vom Großsponsor dieser Veranstaltung, welcher in Bitburg angesiedelt ist, doch noch eine praxistaugliche Lösung. Die kurzfristig errichtete TBTP (Trans Bitburg Trier Pipeline), im Volksmund bereits als „Stubbies Run“ titulierte, soll alle logistischen Probleme beheben.



**Für die Nachsorge stehen drei Einsatzfahrzeuge zur Verfügung**

Da in der Vergangenheit der Abtransport von Opfern, welche dem ST<sup>2</sup> übermäßig zugesprochen hatten, teilweise problematisch war, hat der Veranstalter für dieses Jahr organisatorisch korrigierend eingegriffen; es wurde Pendeldienst zum benachbarten Herz-Jesu-Krankenhaus mittels dreier RTW eingerichtet. Die RTW stehen ab Freitag 13:00h bereit.

Die letzten Nachrichten von den teilnehmenden Teams zeichnen ein positives Bild. Torsten U., inoffizieller Sprecher von „Spätzle Power“, stellt das Teamfahrzeug vor, welches in echt schwäbischer Sparmanier ausschließlich aus natürlichen Werkstoffen gefertigt wurde. Besonderer Wert wurde in Schwaben auf die Zuverlässigkeit des Fahrzeuges gelegt; U. meinte dazu im Interview: „auch heftigeren Abflügen sehen wir gelassen entgegen.“. Über die Siegchancen des schwäbischen Renners wollte sich U. jedoch nicht äußern.



**Das Fahrzeug von Spätzle Power - robust genug für ein 12h Rennen ?**

Ganz anders hingegen JanS, der Jüngste in den Reihen des Teams „No Limits Juniors“: „Wir werden siegen ! Jedem, der versucht uns zu schlagen, hetze ich den Kinderschutzbund auf den Hals !“

Stefan K., Fahrer des „MoMo SLP“ Teams bekannte erst kürzlich in einem Kabel-1-Interview „Sieht sehr schnell und flüssig aus (der Kurs); wird sicher interessant, den zu fahren. Ich hab' noch ein bisschen 'was am Auto getan. Ich hoff' mal, dass ich vorne mitfahren kann, um noch mal in der Spitzengruppe mitzumischen.“

Andere Ziele hat hingegen Daniel G. vom Team „Slotfreaks“. G. plant einen Lauf rund um Trier - immer parallel zum 12h Rennen.



**Das Fahrzeug des Teams Dr. Slot nach dem Preliminary - am Samstag wieder einsatzklar ?**

Recht erhebliche Sorgen berichten zuverlässige Quellen hingegen vom Team „Dr.Slot“ ! Alfons B. - der Teamchef himself - kam bei Testfahrten (nach übermäßigem Genuss von Mineralwasser!) von der Strecke ab und musste mittels Schneidbrennern vom Regler befreit werden. Letzten Informationen zufolge befindet sich B. auf der Richtbank und wird mutmaßlich zum Rennen am Samstag wieder einsatzklar sein.

Peter O. - seines Zeichens Chefindingenieur des Teams „No Limits“ - war bereits im Vorfeld bestrebt, dem Rennen den Stempel seines Teams aufzudrücken, indem er sich für die Entfernung der streckenbegrenzenden Banden aussprach. Leider erzielte O. nicht die erforderliche 11/3 Mehrheit im Elferrat und somit finden die diesjährigen 12h von Trier noch einmal „mit Limits“ statt.

Soweit die Vorberichterstattung zu den vierten 12h von Trier 2004. Die Redaktion meldet sich pünktlich am Freitag mit ersten Eindrücken vom Training wieder !

SrS